11. Jahrhundert

- AntiPope Gregory VII
- AntiPope Urban II
- King Alfonso VI of Castile
- MacBeth
- AntiPope Victor III
- Emperor Henry II
- Otto III of Germany
- Emperor Alexius I Comnenus
- Kenneth MacAlpin
- Robert II of France
- Roberto Borja (Guiscard)
- Roger (Borja) I of Sicily
- King Pietro III Urseolo
- Malcolm the Destroyer
- Malcolm the Traitor
- Muircheartach Ua Briain
- Pietro II Orseolo
- Pietro Leoni
- Pontifex M. Gregory VI

AntiPope Gregory VII

Key Facts

Other names	Hildebrand of Soana
Born	1020
Location	Sovana, Italy
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Pontifex Maximus (1057-1084)
Died	May 1085

View attachment 1340

Hildebrand wurde in Soana (heutiges Sovana) geboren, einer kleinen Stadt in der südlichen Toskana. Er soll der adeligen Aldobrandeschi-Familie angehört haben, einem Unterzweig der größeren heidnischen Tusculum-Priesterfamilie.

Ob dies wahr ist oder nicht, es ist klar, dass Hildebrand ein engagiertes heidnisches Mitglied des Cybele-Kults war, bis er seinen brillanten Plan entwickelte, sich in „äußere Erscheinung“ zum Katholizismus zu bekehren und das Papsttum zu ergreifen, das durch seine alte Abstammung die Legitimität der heidnischen Priester beansprucht des Vatikans.

1046 fielen die Streitkräfte des Heiligen Katholischen Kaisers Heinrich III. In Italien ein und richteten jedes letzte Mitglied der Tusculum-Blutlinie hin, das sie finden konnten. Gregor VI. (1045-1046) war der letzte vollwertige heidnische Pontifex Maximus von Rom.

In einigen der vielen gefälschten Dokumente des römischen Kults wird behauptet, dass Gregor VII. Der Sohn von Gregor VI. Gewesen sein könnte. Es ist jedoch wahrscheinlicher, dass diese besondere Lüge als eine frühe Geschichte ins Leben gerufen wurde, um Hildebrands satanisches Zeugnis gegenüber den anderen Dämonen zu verbreiten, die fürstliche Adelsfamilien in Italien verehren.

Nach dem Massaker an der höchsten satanischen Dynastie in ganz Italien durch Heinrich III. Scheint Hilderbrand eine aktive Rolle bei der Kommunikation zwischen den verschiedenen Fürstenfamilien gespielt zu haben, die gegen die verschiedenen Invasionen katholischer Streitkräfte, imperialer christlicher Streitkräfte aus Konstantinopel und muslimischer Streitkräfte auf und ab kämpften Italien.

Wahrscheinlich kam Hilderbrand während eines seiner mehreren Besuche bei Pandulf IV. Der

mächtigen Fürsten von Capua in Benevent zum ersten Mal mit den baskischen Söldnerbrüdern Roberto Borja und Rogelio Borja in Kontakt, die ansonsten entweder Borsa oder Guiscard (was einfach bedeutet) genannt wurden schlau und gerissen), einschließlich der völlig fiktiven Behauptung, sie seien Normannen.

Die Basken waren alte Satanisten und verehrten Mari – den Archetyp für das Bild des Teufels-Mendes und Luzifers. Sie hatten auch einen tiefen Hass gegen den Katholizismus, weil Charles Martel und seine Nachkommen ihre Region in Schutt und Asche legten (vor allem wegen ihres Verrats).

1056 starb Kaiser Heinrich III. Und bald darauf wurde sein legitimer katholischer Papst Clemens II. Ermordet. Es scheint, dass Hilderbrand daraufhin einen brillanten Plan zur Machtergreifung aufstellte.

Hilderbrand erkannte, dass, solange sich die fürstlich-satanistischen Familien Italiens weigerten, christlich oder katholisch zu sein, Italien weiterhin von verschiedenen Invasoren überrannt würde, und bot den Brüdern Borja einen Deal an, wenn sie ihm bei der Sicherung Roms und der Annäherung helfen würden von den anderen Fürsten würde er ihnen und ihren Nachkommen edles Land und Titel gewähren.

So nannte sich Hilderbrand ab 1057 Pontifex Maximus Gregor VII. Zu Ehren der getöteten satanischen Adligen des Tusculum und begann unter dem Schutz der spanischen Söldnerbrüder der Borja, die satanischen Kulte Italiens in den römischen Kult umzuwandeln.

Die erste und bedeutendste Neuerung von Gregor VII. Bestand darin, die heidnischen Familien in Italien aufzufordern, sich zum Katholizismus zu bekennen.

Die Fürstenfamilien Italiens hatten immer gewusst, dass die katholische Kirche auf einer Reihe schwacher Lügen gegründet wurde. Aber die militärische Stärke des katholischen Reiches war einfach zu stark. Anstatt ihre Lügen zu leugnen, überredete Hilderbrand die Fürsten, sie als gläubige Katholiken anzuerkennen.

Dies war entscheidend für den Erfolg seines Plans. Hildebrand plante, nicht weniger als das volle legitime Erbe der katholischen Kirche als römischen Ritus anzunehmen, indem er behauptete, die römischen Päpste seien immer katholisch und der Liber Pontificalus befände sich in einem schrecklichen Irrtum.

Zweitens hat der „katholische“ Papst Gregor VII. Die zweite seiner brillanten Ideen ins Leben gerufen – das Amt des Kardinals und das Kardinalskollegium. Um seine Behauptung zu bekräftigen, dass die Römer tatsächlich die legitimen Erben der katholischen Religion waren (weniger als 300 Jahre zuvor geschaffen), führte er das Amt des Kardinals ein, wonach (wie in der Antike) jeder Familie nicht mehr als erlaubt sein würde eines ihrer Familienmitglieder als Kardinal. Danach würde das Amt von Pontifex Maximus aus dieser ausgewählten Gruppe gewählt.

Drittens formalisierte Gregor VII. Den Land- und Titelprozess und beendete Jahrhunderte erbitterter Fehden zwischen verschiedenen Fürsten, indem er sicherstellte, dass der Prozess des Adelstitels durch das Kollegium und den als „Kurie“ bekannten Papst geregelt wird. So wurde der römische

Kult und die Basis ihrer Macht geboren.
Gregory führte weitere Neuerungen ein, um den Mythos zu bekräftigen, dass die Latiner „immer“ katholisch gewesen seien, indem er neue gefälschte Texte wie den Dictatus papae einführte – eine Zusammenstellung 27 von Axiomen, die nicht nur behaupteten, dass die Latiner immer katholisch waren, sondern anfingen, die Ketzer zu indoktrinieren dämonische Lehre von Cybele in die Liturgie der katholischen Kirche.

Gregor ging noch weiter und sorgte dafür, dass Cybele nun Maria, Mutter Gottes – und Jesus technisch überlegen – als offizielle „Doktrin“ der katholischen Kirche wurde. Während diese schreckliche Häresie sowohl gegen die christliche als auch gegen die katholische Lehre gerichtet war, wurde sie innerhalb von zweihundert Jahren tatsächlich zur offiziellen katholischen Lehre unter der Kontrolle des römischen Kults.

1083 war König Heinrich IV. Jedoch bereit, in Italien einzufallen, und 1084 wurde Gregor zusammen mit seiner Familie gefangen genommen und sofort hingerichtet. Die diplomatischen Neuerungen und die Umstrukturierung des satanischen Glaubens und des menschlichen Opfers in ein parasitäres „katholisches“ Glaubenssystem würden ihn jedoch überleben. Sein Erbe ist der römische Kult und seine unnachgiebige Geisel der heutigen katholischen Kirche.

Die meisten bösen Verbrechen

1073 CE Mord (1073 n. Chr.): Papst Gregor VII., Auch St. Gregor genannt, ermordete Papst Alexander II., Um das Papsttum zu erhalten. Darüber hinaus ermordete der heilige Gregor mindestens sechs Bischöfe auf seiner Suche nach Macht.
Von falschen Aussagen / Täuschungen zum Zweck der Einführung satanischer Rituale: (1070er Jahre) Papst Gregor, auch St. Gregor genannt, führte das falsche Dogma ein, das während der Feier der Eucharistie Brot und Wein in den tatsächlichen Körper und Blut verwandelte von Christus. Dies wurde die „Transmutation“ genannt und wurde absichtlich durchgeführt, um eine größere satanische Symbolik in die untere Masse einzuführen, um das wachsende Gerücht von Kannibalismus und Satanismus im gesamten Heiligen Römischen Reich nach der 350-jährigen Terrorherrschaft der absoluten Ausschweifung, des Massenmordes und des institutionellen Inzests von zu unterdrücken die Päpste. Das Transmutationsdogma, das alle Katholiken zu offiziellen Mitgliedern eines Kannibalismus-Kultes macht, gilt seit fast 1000 Jahren als grundlegendes Kirchengesetz.Des Mordes: (1079 n.Chr.) Papst Gregor VII., Auch St. Gregor genannt, ermordete Berengarius und seine Anhänger, die die neuen kirchlichen Erlasse über das satanische und kannibalische Dogma der Umwandlung von Brot und Wein während der „niederen“ Masse in das Physische ablehnten Leib und Blut Christi. Auf Befehl des hl. Gregor wurden Hunderte von Priestern, Nonnen, Frauen und Kindern nach satanischer Tradition rituell geopfert, indem sie nach kirchlichem Recht lebendig verbrannt wurden.

Des Mordes: (1079 n.Chr.) Papst Gregor VII., Auch St. Gregor genannt, ermordete Berengarius und seine Anhänger, die die neuen kirchlichen Erlasse über das satanische und kannibalische Dogma der Umwandlung von Brot und Wein während der „niederen“ Masse in das Physische ablehnten

Leib und Blut Christi. Auf Befehl des hl. Gregor wurden Hunderte von Priestern, Nonnen, Frauen und Kindern nach satanischer Tradition rituell geopfert, indem sie nach kirchlichem Recht lebendig verbrannt wurden.

Von historischen Methoden zur Erlangung von Eigentum durch Erpressung und Diebstahl: (1081) Der heilige Gregor (Papst Gregor VII.) Führte 1081 neue Gesetze ein, die als Caesaro-Papismus bezeichnet wurden und bei denen jedes Haus in Frankreich und Sachsen (Deutschland), in dem eine getaufte Person wohnt, bezahlt werden sollte ein jährlicher Tribut eines Denars an den Papst, der behauptet, er sei für „den heiligen Petrus“ bestimmt, indem er den falschen Brief verwendet, um Pippin den Kurzen dazu zu verleiten, dem Papst Land zu geben, und behauptet, es sei ein uralter Brauch, der zuerst von Charlamagne eingeführt wurde. Da alle Schriften, Ausbildungen und Bücher von der römisch-katholischen Kirche kontrolliert wurden, war zu diesem Zeitpunkt keine verlässliche Geschichte verfügbar, um diesem massiven Betrug nachzugehen.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1085 n. Chr.) Dass der christliche König Alfons VI. Von Kastilien die muslimische Stadt Toledo eroberte und auf Befehl von Papst Gregor VII., Auch St. Gregor genannt, alle seine Einwohner, einschließlich Frauen und Kinder, ermordete. Dass die ehemaligen Besitztümer der von der Kirche ermordeten Muslime eine weitaus fortgeschrittenere Kultur des Reichtums und Wissens aufweisen als die 600 Jahre alte Steinzeit Europas, die von der römisch-katholischen Kirche auferlegt wurde. Überall in Europa gab es Gerüchte über den fabelhaften Reichtum der Muslime, die unter den christlichen Führern den Wunsch weckten, ihr Land zu durchsuchen.

Papst Gregor VII. (1020–85; Papst 1073–85) erklärte offiziell, dass „das Töten von Ketzern kein Mord ist“ und verfügte, dass die Kirche und ihre Militanten Ungläubige, die an christliche Dogmen glauben, töten dürfen

AntiPope Urban II

Key Facts

Other names	Zotto de Landalf, Odo, Peter the Hermit
Born	1042
Location	Benevento, Italy
Bloodline	Princes of Benevento
Married	Yes.
Children	Yes. Theodoric
Position	Pope (1088-1099)
Died	July 1099

View attachment 1341

Zotto wurde als ältester Sohn von Landalf, Sohn von Prinz Landulf V von Benevento, geboren. Sein Vater war der erste der Beneventianer, der Papst war. Zotto wurde nach Zotto, dem mythischen ersten „Herzog von Benevento“ und Familienhelden, benannt. Später wurde sein Name bewusst von Zotto von Landalf in „Otto von Largery“ geändert, um sein Erbe und seine Verbindung zum römischen Kult gezielt zu verbergen.

Die Geschichten um seine frühen Positionen sind ohne Frage Fälschungen – Zotto war weder Franzose noch Erzdiakon von Reims, als noch unter dem Einfluss von Bruno von Köln, noch ein Kardinal-Bischof von Ostia im Jahr 1078 durch den ketzerischen römischen Kult AntiPope Gregor VII. (1073– 84). Die Grafen von Tusculum waren Rivalen, die ihre Stellung als Pontifex Maximus als uraltes Geburtsrecht eifersüchtig verteidigten. Was wahrscheinlich sicherer ist, ist, dass Zotto ein ausgebildeter Söldner war, der für die Aufrechterhaltung und das Familienvermögen gegen die normannischen katholischen Truppen von Kaiser Heinrich IV. (1084-1105) in Italien verantwortlich ist.

1084 brachen 36.000 Mann die Belagerung des römischen Kultführers Antipope Gregory VII in Rom, der von der Söldnerarmee des baskischen Ureinwohners Robert Borja (Guiscard – schlau, listig) beschützt worden war. Robert Borja konnte mit einigen seiner Männer fliehen, aber Antipope Gregory VII hatte nicht so viel Glück und wurde sofort als Ketzer der katholischen Kirche vor Gericht gestellt, exkommuniziert und hingerichtet. Später wurde dieses historische Ereignis absichtlich falsch ausgelegt, um zu behaupten, dass die Söldnerarmee von Robert Borja (der Guiscard) und nicht Kaiser Heinrich IV. Rom vom ketzerischen römischen Kult befreit hat.

Robert Borja floh dann nach Benevento und zum Vater von Zotto, der sich prompt als ketzerischer

römischer Kult gegen Papst Clemens III. (1084–86) für Pontifex Maximus auszeichnete. Die normannischen Elitetruppen Heinrichs IV. Forderten dann Benevento auf, bis schließlich die gut befestigte Stadt 1086/7 fiel und AntiPope Victor III. Zusammen mit Robert Borja als Ketzer gegen den katholischen Glauben hingerichtet wurde.

Zotto und die wenigen verbliebenen Priester des römischen Kults konnten zusammen mit den Überresten der Borja-Söldnerarmee fliehen. Um 1086 nannten sie Zotto den neuen ketzerischen AntiPope Urban II – Pontifex Maximus des römischen Kults.

Ein gejagter Mann, der nur von einer Handvoll treuer Söldner unterstützt wird, wäre möglicherweise alles für antiPope Urban II verloren gegangen, wenn nicht für seine kühne und kühne Strategie. Erstens veränderte Urban sein Aussehen vollständig in das eines armen Einsiedlers, der sich Peter nannte. Als nächstes begann er, nicht nur von Adligen, sondern auch von gewöhnlichen Menschen Unterstützung für die Vorstellung von Geschichten über Horror und Folter durch die byzantinischen Kaiser gegen „gute Christen“ sowie für riesige Schätze in ihren Gewölben zu sammeln. Als Beweis benutzte Urban die beschlagnahmte Beute und Schmuckstücke, die Robert Borja aus den Byzantinern in Sizilien mitgenommen hatte.

Bis zu diesem Zeitpunkt konzentrierten sich die Kriege zwischen der katholischen und der kaiserlichen christlichen Kirche in Konstantinopel auf die italienische Halbinsel. Urban als „Peter der Einsiedler“ schlug als erster vor, den Kampf direkt nach Konstantinopel zu führen – eine völlige Häresie gegen die Heimat des Christentums. Urban, verkleidet als Peter der Einsiedler, versammelte Hunderte und dann Tausende, um die Seele des Christentums zu retten.

So dreist war Antipop Urban in seiner Verkleidung als heiliger Mann „Peter der Einsiedler“, dass er bis zum Konzil von Clermont reiste, um sich für einen Heiligen Kreuzzug einzusetzen.

Nach der endgültigen und vollständigen Zerstörung des Heiligen Römischen Reiches durch die ketzerischen Armeen des römischen Kultes im 15. Jahrhundert wurde die Geschichte dieses 1. Kreuzzugs dahingehend geändert, dass das Ziel Jerusalem und die Moslems war – eine vollständige und völlige Lüge. Das Ziel war immer, Konstantinopel zu erobern und die katholische Kirche zu überflügeln, indem man die schlimmste Beweisbibliothek der Welt gegen diese Religion beschlagnahmte, die im Jahr 741 gegründet wurde.

Brillant die katholische Doktrin gegen sich selbst ausnutzend, hatte Antipop Urban im Jahr 1095 eine Armee aufgebaut, die groß genug war, um ihren Marsch nach Osten in die alten Gebiete des Heiligen Römischen Reiches zu beginnen.

Bis 1096 hatten Urban und seine Armee Belgrad besiegt und erobert und dabei Hunderttausende unschuldiger Christen getötet, was wohl eines der größten Blutbäder in der Geschichte war. Der bloße Terror, den seine Armee ausübte, reichte aus, um die Städte auf seine Weise zu leeren, so dass im selben Jahr (1096) das stark befestigte Konstantinopel relativ leicht fiel. Urban befahl sofort, das kaiserliche Archiv in seine italienische Basis zurückzubringen, wobei ein Großteil von Konstantinopel verbrannt wurde. Insgesamt hat die Armee von Urban allein in Konstantinopel über

50.000 Menschen getötet.
Von seinem Erfolg gestärkt, zog Urban nun zur Eroberung Jerusalems über. Zuversichtlich zog er durch die Türkei, nach Syrien und nach Antiochia und tötete dabei Zehntausende Christen. Die Muslime revanchierten sich jedoch und Urban wurde 1098 in Antiochia bestraft – abgeschnitten vom Rest seiner Armee. Es heißt, Urban habe während der seige weiterhin außergewöhnliche rednerische Überredungskünste bewiesen und die hungernden und verletzten Kreuzfahrermilizen davon überzeugt, einen überlegenen und disziplinierteren muslimischen Feind besiegen zu können – was sie nicht geschafft hätten.

Er wurde 1099 von den Muslimen am Ende der Seige gefasst und enthauptet. Als Vergeltung sammelte sein Sohn Theoderich die Armee und eroberte im selben Jahr Jerusalem.
Es wird gesagt, dass die Kreuzfahrer unter dem ketzerischen römischen Kultführer Antipop Theoderich jeden einzelnen Mann, jede einzelne Frau, jedes einzelne Kind und jedes einzelne Tier in Jerusalem geschlachtet haben und nicht ein Lebewesen verschont haben. Dass die Zahl der Todesopfer aus dieser Tat mindestens 150.000 bis 200.000 Menschen betrug, von denen mindestens 60.000 Juden waren.

Die meisten bösen Verbrechen

1088 Um weiterhin Eigentum durch Erpressung und Diebstahl zu erhalten: (1088) Papst Urban II. Setzte die falsche Tradition fort, dem Papst jedes Jahr einen Denar aus jedem christlichen Haus in Frankreich und Sachsen zu stehlen, um ihn zu bezahlen.

1091 Über die Erlangung von Eigentum durch Diebstahl und falsche Täuschung: (1091 n. Chr.) Papst Urban II. Beanspruchte 1091 den Besitz von Korsika, indem er das betrügerische Dokument von Konstantins Schenkung und die betrügerischen Werke von Kaiser Justianian in der Argumentation von juris publici und damit von State domain verwendete . 1077 erklärte Papst Gregor VII. Lediglich, dass die Korsen „bereit sind, unter der Vorherrschaft des Papsttums zurückzukehren“.

Von Entführung, unrechtmäßiger Zurückhaltung zum Zwecke des Sklavenhandels: (1089 n. Chr.) Dass die Synode von Melfi unter Papst Urban II., Auch als Seliger Urban bekannt, die Versklavung der Ehefrauen von Priestern anordnete;

Der Anstiftung zu Gewalt zum Tod: (1095 n. Chr.) Papst Urban II. Forderte die Franken und Sachsen auf, in die zivilisiertere Welt einzudringen, als er das Ende des theokratischen Steinzeitstaates des europäischen Christentums fürchtete dringen in die zivilisiertere muslimische Welt ein und verursachen so fünf Jahrhunderte Krieg und den Tod von Millionen.

Um ein rechtswidriges Unternehmen zum Zwecke der Kriminalität zu gründen: (1095 n. Chr.) Papst Urban II. Veröffentlichte eine päpstliche Bulle, die eine allgemeine Amnestie für alle Kriminellen, Räuber und Diebe gewährte, um sich einer Armee anzuschließen, um das muslimische Land zu erobern und Jerusalem zu sichern. Dieser Papst Urban sagte bei der Veröffentlichung dieses neuen Gesetzes zu der versammelten Masse der Kriminellen: „Mögen diejenigen, die bisher Räuber waren, jetzt Soldaten werden.“ Außerdem erteilte

Papst Urban II allen Teilnehmern des Kreuzzugs gegen den rechtmäßigen Diebstahl die rechtliche Erlaubnis von zwei Dritteln des Eigentums der Muslime, wobei ein Drittel an die Kirche gezahlt wird. Dass Papst Urban II. 1096 unter der Führung von Peter dem Einsiedler Hunderttausenden von Priestern, Nonnen und ehemaligen Bauern die Erlaubnis erteilte, von dem fabelhaften Kreuzzug um persönlichen Wohlstand zu hören, um der Armee des ersten Kreuzzugs und dem Papstbullen zu folgen in Bezug auf die Aufteilung der Reichtümer galt auch für sie.
Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1096-1099) Dass ungefähr zehn Millionen (10.000.000) unschuldige Männer, Frauen und vor allem Kinder ermordet und ihr Eigentum von der Armee von Peter dem Einsiedler, Priestern und Bauern unter der gesetzlichen Genehmigung von Papst „Blessed“ Urban gestohlen werden II. Dass die Massenschlachtung unschuldiger Menschen nur aus Gier erfolgte, schloss Belgrad (1096), den Hauptort der orthodoxen Kirche nach Konstantinopel, Jugoslawien (1096), die Türkei, Syrien, Antiochien (1098) und Palästina ein.
Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1099): Christliche Ritter, Priester und Mitglieder des ersten Kreuzzugs, einschließlich befreiter Krimineller, schlachteten in Jerusalem jeden einzelnen Mann, jede einzelne Frau, jedes einzelne Kind und jedes einzelne Tier und schont nicht eine einzige Seele auf ausdrücklichen Befehl und Zustimmung des Papstes „Gesegnet“ Urban II. Dass die Zahl der Todesopfer aus dieser eindeutig von der Kirche sanktionierten Tat mindestens 150.000 bis 200.000 Menschen betrug, von denen mindestens 60.000 Juden waren.

King Alfonso VI of Castile

Key Facts

Other names	Alfonso I of Castile
Born	1040
Location	
Bloodline	Jiménez, Ximenes
Married	Yes
Children	Yes
Position	King of Castile
Died	July 1109

View attachment 1346

Als zweiter und beliebtester Sohn von König Ferdinand I. von Kastilien und Prinzessin Sancha von León wurde Alfonso León zugeteilt, während Kastilien seinem ältesten Bruder Sancho und Galicien seinem jüngsten Bruder García geschenkt wurde. Sancho wurde 1072 ermordet. García wurde im folgenden Jahr entthront und lebenslang eingesperrt.

Auf Betreiben seiner Frau Konstanz, so heißt es, brachte er den Zisterzienserorden nach Hispania, gründete sie in Sahagun, wählte einen französischen Zisterzienser, Bernhard, als ersten Erzbischof von Toledo nach der Rückeroberung am 25. Mai 1085 aus heiratete seine Töchter Urraca, Teresa und Elvira mit französischen Fürsten und trieb in jeder Hinsicht die Ausbreitung des französischen Einflusses voran – damals die größte zivilisatorische Kraft in Europa. Er zog Hispania auch näher an das Papsttum heran. Es war Alfonsos Entscheidung, das römische Ritual anstelle des alten Messbuchs des heiligen Isidor, des mozarabischen Ritus, zu etablieren.

Alfonso wurde am 23. Oktober 1086 in der Schlacht von Sagrajas von Yusuf ibn Tashfin und Abbad III al-Mu'tamid besiegt und am Bein schwer verwundet.

Alfonso heiratete mindestens fünfmal und hatte zwei Geliebte und eine Verlobte.

Die meisten bösen Verbrechen

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1085 n. Chr.) Dass der christliche König Alfons VI. Von Kastilien die muslimische Stadt Toledo eroberte und auf Befehl von Papst Gregor VII., Auch St. Gregor genannt, alle seine Einwohner, einschließlich Frauen und Kinder, ermordete. Dass die ehemaligen Besitztümer der von der Kirche ermordeten Muslime eine weitaus fortgeschrittenere Kultur des Reichtums und Wissens aufweisen als die 600 Jahre alte Steinzeit Europas, die von der römisch-katholischen Kirche auferlegt wurde. Überall in Europa gab es Gerüchte über den

fabelhaften Reichtum der Muslime, die unter den christlichen Führern den Wunsch weckten, ihr Land zu durchsuchen.

MacBeth

Key Facts

Other names	Mac Bethad mac Findlaích
Born	
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	King of Moray (1032-
Died	

View attachment 1348

Mac Bethad mac Findlaích wurde im 8. Jahrhundert als Sohn des Königs Findláech mac Ruadrí von Moray – der legendären Könige von Dál Riata und später von Alba (Schottland) – geboren.

Im Jahr 997 wurde Holly King Causantín mac Cuiléain von Alba (Schottland) von Cináed mac Ailpín (Kenneth MacAlpin) von dem verräterischen Uí Néill ermordet, der sich selbst zum neuen König erklärte. Später wurde die Herkunft von Kenneth MacAlpin absichtlich von John of Fordun, einem „Leihautor“, korrumpiert, der im 14. Jahrhundert von König Edward III. Bezahlt wurde, um die wahre Geschichte Schottlands und Irlands zu zerstören und eine völlig fiktive Geschichte zu schreiben.

Nach dem historischen Putsch war der jüngere Bruder von Causantín, König Ruadrí von Moray, die letzte verbliebene Stechpalmenblutlinie und der rechtmäßige Thronfolger Schottlands. Als „König“ Kenneth 1005 in der Schlacht von Clontarf getötet wurde, bestieg sein Sohn Máel Coluim mac Cináeda (Malcolm der Zerstörer) den Thron. Seine erste Tätigkeit als König bestand darin, König Ruadrí von Moray einzuladen, um die Bedingungen eines Friedensvertrages zu besprechen, bei dem König Malcolm seinen feierlichen Eid als König brach und König Ruadrí ermorden ließ. König Ruadrí wurde dann von seinem Sohn Findláech mac Ruadrí als König von Moray abgelöst.

Der anhaltende Verrat der Uí Néill, die den schottischen Thron usurpierten, versetzte die gesamte Region dreißig Jahre lang in einen Bürgerkrieg, in dessen Verlauf es Malcolm gelang, praktisch alle wichtigen Wahrzeichen, Gebäude, Kirchen, Schulen, Klöster und Vermögenswerte Schottlands zu zerstören – daher sein historischer Wert Name. 1032 erreichte er schließlich sein Ziel, König Findláech mac Ruadrí von Moray, den Vater von Macbeth, 1032 zu töten.

Im Jahr 1034 starb König Malcolm, der Zerstörer, endgültig und wurde von seinem Sohn Donnchad

mac Crínáin, auch bekannt als Duncan, als König von Alba (Schottland) abgelöst. Im Jahr 1039 plante Duncan einen letzten Vorstoß, um in das Königreich Moray einzudringen und Macbeth und die letzte Stechpalme zu eliminieren. Bei der Schlacht von Pitgaveny in der Nähe von Elgin lehnten sich seine Truppen jedoch auf Befehl von Duncan gegen Macbeth auf und töteten den König. So wurde Macbeth 1039 der letzte Holly King von Schottland.
Leider floh der kleine Sohn von Duncan, der Máel Coluim mac Donnchad (Malcolm der Verräter) hieß, mit seiner Familie nach Northumbria und an den Hof von Siward dem Dänen. Siward zog ihn dann als seinen eigenen Sohn auf und verlieh ihm sogar den Titel eines Königs von Strathclyde.
Als Siward der Däne 1055 starb, nahm Malcolm, der Sohn von Duncan und Earl of Northumbria, seine Armee nach Norden, um Macbeth zu konfrontieren, wurde jedoch schwer geschlagen. Nach seiner Rückkehr nach Northumbria wurde Malcolm von König Edward dem Beichtvater (1042-1066) seines Erbes beraubt und Tostig Godwinson zum neuen Earl ernannt.
Malcolm appellierte verzweifelt an Edward den Beichtvater für Truppen, einschließlich seines Eides und seiner Loyalität als Vasall Englands, und verkaufte Schottland effektiv an das House of Wessex, um die Krone zurückzugewinnen. Mit diesem Deal stellte Edward Malcolm eine große Söldnerarmee zur Verfügung, die 1058 in Schottland einfiel.
Macbeth war zahlenmäßig stark unterlegen und hielt Malcolms Streitkräfte an der Nordseite des Mounths fest. Er musste sich jedoch über den Cairnamounth Pass zurückziehen, wo er bei der Schlacht von Lumphanan Macbeth schwer verwundet worden war. Malcolm glaubte fälschlicherweise, dass Macbeth zu seinem Familienschloss in Dunsinane Hill zurückgebracht worden war und befahl, es zu zerstören, wodurch der gesamte Macbeth-Clan getötet wurde. Stattdessen wurde Macbeth nach Scone gebracht, wo er 1058 starb – der letzte Holly King von Schottland.

AntiPope Victor III

Key Facts

Other names	Daufer, Dauferius, Landalf
Born	1026
Location	Benevento, Italy
Bloodline	Princes of Benevento
Married	Yes.
Children	Yes. Pope Urban II
Position	Pope (1084-1086)
Died	September, 1086

View attachment 1342

Daufer (mit ziemlicher Sicherheit Landalf) war der älteste Sohn des Fürsten Landulf V. von Benevent (1014 – 1033). Sein jüngerer Bruder Pandulf wäre der zweitletzte Prinz von Benevento (1033 – 1053).
Während der von den Brüdern Roger und Robert Borja geschützten Regierungszeit des römischen Kultführers antiPope Gregor VII. Hatten sich die Benevitier als Anhänger der antiken Grafen von Tusculum gegen die katholische Kirche aufgestellt.

1084 brachen 36.000 Mann die Belagerung des römischen Kultführers Antipope Gregory VII in Rom, der von der Söldnerarmee des baskischen Ureinwohners Robert Borja (Guiscard – schlau, listig) beschützt worden war. Robert Borja konnte mit einigen seiner Männer fliehen, aber Antipope Gregory VII hatte nicht so viel Glück und wurde sofort als Ketzer der katholischen Kirche vor Gericht gestellt, exkommuniziert und hingerichtet. Später wurde dieses historische Ereignis absichtlich falsch ausgelegt, um zu behaupten, dass die Söldnerarmee von Robert Borja (der Guiscard) und nicht Kaiser Heinrich IV. Rom vom ketzerischen römischen Kult befreit hat.

Robert Borja floh dann nach Benevento und Landalf, der sich prompt als ketzerischer römischer Kult gegen Papst Clemens III. (1084–86) für Pontifex Maximus auszeichnete. Die normannischen Elitetruppen Heinrichs IV. Forderten dann Benevento auf, bis schließlich die gut befestigte Stadt 1086/7 fiel und AntiPope Victor III. Zusammen mit Robert Borja als Ketzer gegen den katholischen Glauben hingerichtet wurde.

Sein Sohn Zotto und die wenigen verbliebenen Priester des römischen Kults konnten zusammen mit den Überresten der Borja-Söldnerarmee fliehen. Um 1086 nannten sie Zotto den neuen ketzerischen

AntiPope Urban II – Pontifex Maximus des römischen Kults.
Während des späten Mittelalters haben Schriftgelehrte, die für den römischen Kult tätig waren, die Geschichte dieses ketzerischen Gegenpapstes überarbeitet.

Die meisten bösen Verbrechen

Of continuing to obtain property by extortion and theft: (1086) That Pope Victor III did continue the false tradition of stealing one denarius from every Christian house in France each year to be paid to the Pope.

Emperor Henry II

Key Facts

Other names	
Born	973
Location	
Bloodline	Ottonian
Married	Cunigunde of Luxembourg
Children	Yes. Murdered 1024
Position	King of Germany (1002-1024), Emperor 1012-1024
Died	July 1024

View attachment 1344

Geboren von Heinrich II., Herzog von Bayern und Cousin von Kaiser Otto III. (996-1002). Nach dem Tod seines Vaters im Jahr 996 wurde Heinrich der neue Herzog von Bayern als Heinrich III. (Nicht Heinrich IV. Als absichtlich in offiziellen Geschichtstexten verfälscht).

Als sein Cousin Otto III. Im Januar 1002 in Rom vergiftet wurde und starb, suchten mehrere Adlige den deutschen (ostfränkischen) Thron auf, vor allem Herzog Otto von Franken, Eckard I. von Meisse und Hermann II. Von Schwaben.

Von allen Herausforderern war Herzog Otto (auch Otto von Worms genannt) der stärkste und Herzog Heinrich von Bayern suchte ein Bündnis mit dem mächtigen Kriegsherren Siegfried von Luxemburg, dem Gründer des Luxemburg aus dem älteren Haus der Ardennen. Im Frühjahr 1002 fand zwischen den Truppen Heinrichs von Bayern, unterstützt von Siegfried gegen Herzog Otto von Franken und seine Verbündeten, ein nun nicht mehr aufgezeichneter Kampf statt. Heinrich siegte, Herzog Otto von Franken wurde im Juni 1002 getötet. Die Söhne Herzog Ottos, darunter auch Konrad der Ältere, wurden zwei Jahre lang inhaftiert, jedoch freigelassen, und ihre Titel wurden 1004 in einem Vertrag zurückgegeben.
Nach seiner Krönung im Jahr 1002 heiratete Heinrich Cunigunde, Tochter von Siegfried von Luxemburg, und verlieh dem Haus Luxemburg als Belohnung für ihre Unterstützung den ersten großen Titel, als Heinrich, Sohn von Siegfried, zum Herzog von Bayern ernannt wurde (als Heinrich IV. (Nicht Heinrich V.) wie fälschlicherweise in korrupten Geschichtstexten behauptet wird). Um 1004 hatten König Heinrich von Deutschland und Cunigunde ihren ersten Sohn, den sie Heinrich nannten.

König Heinrich machte sich daran, sein Königreich zu festigen, führte einen erfolgreichen Feldzug gegen Boleslaus I. von Polen durch und zog dann nach Italien, um den vorgeblichen König von

Italien, Arduim von Ivrea, zu konfrontieren. Sein erster Feldzug im Jahr 1003 verlief erfolglos und sein Heer unter dem Kommando von Herzog Otto I. von Kärnten wurde im Etschtal blockiert. Im Jahr 1004 gelang es Henry jedoch, Arduim von Ivre zu überflanken, indem er über die Valsugana einmarschierte und die Armee von Arduim zerstörte. Im Mai 1004 wurde Heinrich dann zum König von Italien gekrönt.

1011 starb Herzog Konrad der Ältere von Franken und wurde von seinem Sohn Konrad der Jüngere (1011-1039) als Hauptführer der Verschwörung gegen den König abgelöst.

Im Jahr 1012 kehrte Heinrich mit Erfolg nach Rom zurück und eroberte die Stadt. Er vertrieb den heidnischen Cybele-Hohepriester Pontifex Maximus Sergius IV. Aus dem Phrygianum auf dem Vatikan-Hügel und installierte den deutschen Papst Benedikt VIII. Benedikt krönte dann Heinrich zum Heiligen Römischen Kaiser um den Februar 1012. Heinrich musste jedoch nach Deutschland zurückkehren, nachdem Herzog Konrad der Jüngere anfing, Ärger gegen den abwesenden König zu erregen. Wie die früheren deutschen Könige sorgte Heinrich dafür, dass seine Garnison in Rom gut geschützt und verstärkt wurde.

Im Jahr 1017 entschloss sich Kaiser Heinrich, seinem Schwager Heinrich aus dem Hause Luxemburg seinen bayerischen Titel zu entziehen und ihn seinem 14-jährigen Sohn nach Familientradition zu schenken.

Dies entfremdete sofort das Haus Luxemburg vom deutschen Kaiser und stärkte die Adligen gegen Heinrich, angeführt von Herzog Konrad von Franken.

1020 verließ Papst Benedikt VIII. Rom, um an der Segnung des neuen Bamberger Doms teilzunehmen. Während seiner Abwesenheit ergriff Pontifex Maximus Theophylactus die Macht und schlachtete die deutsche Garnison. Um die Sache noch komplizierter zu machen, verbündeten sich die lombardischen Heidenfürsten mit den Byzantinern in Süditalien – gegen die Deutschen.

Henry kehrte 1021 mit zwei Armeen nach Italien zurück. Doch anstatt das zentrale Hochland anzugreifen, teilte Henry jede Armee an der Küste entlang, bis sie ins Landesinnere drängte, um Capua / Benevento und Salerno zu erobern. Heinrich hielt Mittelitalien gegen jeden möglichen Angriff und drängte dann nach Norden, um Rom erneut zu erobern. Er zwang Theophylactus zur Flucht und brachte Benedikt VIII. 1022 zum Papsttum zurück.

Nachdem Heinrich in Rom wieder Ordnung hergestellt hatte, begann er 1024 seine Rückreise nach Deutschland. Bei seiner Ankunft wurde er jedoch im Juli 1024 von einer vereinigten Truppe aus Heinrich von Luxemburg und Herzog Konrad von Franken überfallen und getötet.

Sein Sohn Henry kämpfte kurz darauf um die Rettung seines Lebens und seines Titels gegen Heinrich von Luxemburg, scheiterte jedoch und wurde ebenfalls ermordet. Später komplett aus der Geschichte geschrieben.

Nachfolger Heinrichs wurde der Staatsstreichsführer Konrad von Franken, der zum König Konrad II. Gekrönt wurde (1024-1039).

Otto III of Germany

Key Facts

Other names	Hatto
Born	970
Location	Kessel (Nordrhein-Westfalen), near Goch
Bloodline	Ottonian
Married	Yes
Children	Unknown
Position	King of Germany (983-1002), Emperor (996-1002), Pope (996-1002)
Died	January 1002

View attachment 1352

Otto wurde als Sohn von Adelaide von Italien und Kaiser Otto II. (973-983) aus der ottonischen Dynastie geboren und gründete die sächsische katholische Kirche (im Gegensatz zur von den Pippins im 8. Jahrhundert gegründeten fränkischen katholischen Kirche).

Als sein Vater, Kaiser Otto II., 983 starb, wurde der 13-jährige Otto III. Im Dezember 983 in Aachen zum deutschen König gekrönt. 984 soll sein Cousin Heinrich von Bayern den jungen König entführt haben. Diese Geschichte wird jedoch auch im Zusammenhang mit der Tatsache erzählt, dass Otto III. Zu dieser Zeit noch ein Kleinkind war und daher nicht als zuverlässig angesehen werden kann. Auch kann der Lächerliche und Absurde nicht behaupten, seine Mutter sei eine byzantinische Prinzessin – die byzantinischen Kaiser, die sowohl die sächsischen katholischen als auch die fränkischen Könige als Ketzer und Wilden betrachteten.

Otto III. War ohne Frage ein zutiefst religiöser junger König und hielt das Priesterkönigserbe seiner Familie für das ernsthafteste. Seit dem Tod des deutschen (sächsischen) Papstes Benedikt VI. Im Jahr 983 hatte Otto III. Keinen neuen deutschen Papst gegen den fränkischen Papst Sylvester II. (974-1012) ernannt.

996 startete Otto III. Im Alter von 26 Jahren eine massive Invasionstruppe in Italien. Er zerschlug den lombardischen Widerstand und beanspruchte die Krone bis April / Mai 996 als König der Langobarden. Er startete einen brutalen Angriff gegen die tyrannischen heidnischen satanischen Hohepriester von Tusculum, den Pontifex Maximus Johannes XV. Otto III. Ließ alle heidnischen Priester des Vatikans hinrichten und unternahm am 21. Mai 996 das einzigartigste und außergewöhnlichste Ereignis in der Geschichte des Papsttums – er erklärte sich zum rechtmäßigen

Papst als Papst Benedikt VII., Gefolgt von der von ihm gekrönten Krönungszeremonie des Kaisers er selbst (als Stellvertreter Christi in Rom), der legale Kaiser des Heiligen Römischen Reiches.
Es gibt in der Geschichte kein anderes Beispiel dafür, dass ein Mensch gleichzeitig Kaiser und Papst ist, als Otto III. Alias Papst Benedikt VII. Als Otto 997 Rom verließ, um nach Deutschland zurückzukehren, nahm Crescentius II. Das Phrygianum als Pontifex Maximus Johannes XVI. Auf dem Vatikan zurück und proklamierte es erneut als heidnischen Tempel des Menschenopfers und der Verehrung von Cybele – keine christliche Kirche. Otto kehrte schnell nach Rom zurück und ließ Crescentius noch vor Jahresende foltern und hinrichten.
Otto blieb dann in Rom, sowohl als Papst als auch als Kaiser, bis Gregor, der neue Graf von Tusculum, das Timing der Rotation deutscher Truppen zu Weihnachten 1001 nach Deutschland nutzte (daher die schwächste Zeit für Otto), um in Rom einen umfassenden Aufstand auszulösen .
Otto rief seine Armeen aus Deutschland, blieb aber – im Gegensatz zur revisionistischen Geschichte – in Rom gefangen. Trotz des Mutes seiner persönlichen Wache wurde Otto im Januar 1002 von Gregor gefangen genommen und zusammen mit seiner Familie getötet.
Die deutsche Armee traf um 1002 ein. Die Verzögerung bei der Eroberung und Hinrichtung des heidnischen Hohepriesters Pontifex Maximus Gregor V. könnte jedoch darauf zurückzuführen sein, dass die Deutschen immer noch glauben, dass ihr Kaiser Papst noch am Leben ist und unter einem Lösegeld festgehalten wird.
Otto wurde von seinem Cousin Heinrich von Bayern abgelöst.

Emperor Alexius I Comnenus

Key Facts

Other names	Alexios
Born	1048
Location	Kastra Comnenus, Paphlagonia
Bloodline	Komnenian-Doukas Dynasty
Married	Yes
Children	
Position	Byzantine Emperor (1081-1096)
Died	August 1118 (Aged 70)

View attachment 1343

Alexios wurde als Sohn von Ioannis Komnenos (Kaiser Konstantin X 1059-1081) und Anna Dalassena sowie als Enkel von Isaac I Komnenos (Kaiser 1057-1059) geboren. Die Familie Komnenos-Doukas besaß uraltes Land und Titel auf der nordanatolischen Halbinsel Paphlagonien am Schwarzen Meer und galt als eine der Elite-Militäraristokratien.

Im Gegensatz zu der absichtlich korrupten Geschichte um Alexois und die gesamte Komnenos-Doukas-Dynastie erhielt sein Onkel Isaac I. von Kaiser Michael VI. (1056-57) keine Ländereien, sondern versuchte, sein Land und seinen Titel (zusammen mit vielen anderen Adligen) zu übernehmen) vom Kaiser. Die Adligen riefen im Juni 1057 den Kaiser Isaak I. aus, und der Bürgerkrieg brach aus. Schließlich zerschlug Isaac 1057 die Streitkräfte von Michael und rückte auf Konstantinopel vor. Die Stadt wurde von einer Belagerung verschont und Michael wurde verhaftet und eingesperrt. Er starb 1059.

Isaac selbst überlebte jedoch nicht lange und starb auch 1059, gefolgt von seinem Sohn Constantine X (1059-1067) – geschrieben wie von einer „anderen“ Adelsfamilie aus genau der gleichen Stadt wie Isaac I. Wiederum die Historiker der Der römische Kult hat Konstantin X. nicht verschont, der angeblich mit einem Sohn (Michael VII.) Und mit einem äußerst seltenen und unwahrscheinlichen Kaiser namens „Romanos IV.“ Allein regiert haben soll.

Konstantin X. litt unter einem solchen Mangel an Respekt für sein Gedächtnis, da die Vorfahren der Borja-Blutlinien – Robert (Guiscard) und Roger Borja – während seiner Regierungszeit 1061 ihren ersten vollständigen Angriff auf das byzantinische und muslimische Süditalien und Sizilien unternahmen Innerhalb von zehn Jahren gingen die italienischen Ländereien des Byzantinischen Reiches verloren.

Im März 1081 starb Kaiser Konstantin X. Der Thron ging dann an seinen Sohn Alexois, der kaum

Zeit hatte, sich zu setzen, bevor Robert Borja eine Invasion auf der Balkanhalbinsel einschließlich Kärnten, Kroatien und Serbien auslöste und schließlich bei der Schlacht von Dyrrhachium im Oktober 1081 mit 20.000 byzantinischen Soldaten gegen a gestoppt wurde Massenmilizarmee von mehr als 40.000 Borja-Brüdern.
Irgendwie verwandelte sich dieser Sieg der Byzantiner gegen die Miliz der Borja in eine schreckliche Niederlage, bei der fast die Hälfte seiner Armee im Stich gelassen wurde. Wenn dies auch nur annähernd wahr wäre, hätte die Borja 1081 Konstantinopel erobert.
1082 fiel die Festungsstadt Dyrrhachium endgültig. Die Streitkräfte des byzantinischen Kaisers Alexois erhielten jedoch eine kurze Frist, als Robert und seine Miliz von AntiPop Gregor VII. Dringend zurückgerufen wurden, um Roman gegen Heinrich IV. Zu verteidigen.
Die Borja-Miliz war den disziplinierten deutschen Einheiten, die seine Streitkräfte zerstörten, nicht gewachsen. Robert (Guiscard) Borja selbst wurde 1085 gefangen genommen und getötet, und die Byzantiner konnten nicht nur das gesamte Land zurückerobern, das der heidnischen Miltia der Borja abhanden gekommen war, sondern auch ihre Reichweite für die Balkanstaaten vergrößern.
Dieser Sieg wurde nicht lange gefeiert, als AntiPope Urban II unter der Verkleidung von „Peter dem Einsiedler“ eine Armee von einigen Hunderttausenden anhäufte, die in Richtung des byzantinischen Reiches herabstieg und 1094 den Balkan zurückeroberte, 1095 Griechenland und schließlich 1096 Konstantinopel selbst fiel.
Es wird behauptet, dass Alexois es irgendwie geschafft hat, die Zerstörung von Konstantinopel im Jahr 1096 zu überleben. Es gibt jedoch keine Beweise für die Wahrheit darüber.

Kenneth MacAlpin

Key Facts

Other names	Cináed mac Ailpín, Kenneth the Brown, Kenneth I
Born	948
Location	Ireland
Bloodline	House of Alpin (House of Dunkeld)
Married	Yes
Children	Máel Coluim mac Cináeda, Máel Muire
Position	King of Alba (Scotland) 997-1005
Died	1005, Ireland

View attachment 1345

Geboren um 948 in Irland, ein Verwandter der Uí Néill Clann. Die Geschichte von Kenneth MacAlpin wurde längst durch Fälschungen wie die Genologien und Geschichten von John of Fordun in den Mythos umgeschrieben.
Im Jahr 997 wurde Holly King Causantín mac Cuiléain, Sohn von Cuiléain mac Iduilb, Enkel von Ildulb mac Causantín, Urenkel von Causantín mac Áeda, vom Befehlshaber der königlichen Garde, Kenneth MacAlpin, ermordet.

Máire Sechnaill Sohn von Domnaill von der Clann Cholmáin der südlichen Uí Néill von Irland und sein Verwandter von ihm.

Er schloss auch ein Bündnis mit Waltheof, dem König von Bernicia, und Earl of Northumbria.

John von Fordun schrieb sein Erbe fälschlicherweise als Cináed mac Duib. Wenig, wenn überhaupt etwas Zuverlässiges kann von John of Fordun erlangt werden, der von König Edward III. Dafür bezahlt wurde, die Geschichte Schottlands neu zu schreiben und die Bösewichte zu Helden zu machen und umgekehrt.

Um 1002 erklärte sich Kenneth MacAlpin zum Kaiser der Kelten. Der nördliche Uí Néill lehnte seine Behauptung ab und König Kenneth MacAlpin Im Jahr 1005 folgte die Schlacht von Clontarf, bei der König Kenneth getötet wurde.

Die Geschichte seines Todes und seiner kurzen Regierungszeit als Kaiser wurde später wiedergeboren, als Muircheartach Ua Briain später als Brian Boru wiedergeboren wurde, um seinen Anspruch auf das Hohe Königtum zu stärken.

Nach seinem Tod im Kampf wurde Kenneth von seinem Sohn Máel Coluim mac Cináeda, auch bekannt als Malcolm der Zerstörer, abgelöst. 1032 ermordete Malcolm Findláech mac Ruadrí, den

König von Moray und rechtmäßigen Thronfolger von Alba (Schottland). Seine Regierungszeit war von kurzer Dauer und starb im Jahr 1035.
Kenneths Tochter Máel Muire heiratete zwei wichtige irische Könige der Uí Néill. Ihr erster Ehemann war Aed Finliath vom Cenél nEógain. Niall Glúndub, Vorfahr des O'Neill, war der Sohn dieser Ehe.

Ihr zweiter Ehemann war Flann Sinna von Clann Cholmáin. Als Frau und Mutter von Königen, als Máel Muire 1013 starb.

Robert II of France

Key Facts

Other names	
Born	972
Location	Orléans, France
Bloodline	Capet
Married	Yes
Children	Henry I
Position	King of Franks (993-1031)
Died	July 1031 (Aged 59)

View attachment 1356

Geboren als Sohn von Hugh Capet, dem 1. Capet King of France. Im Alter von 15 Jahren übernahm sein Vater Hugh schließlich mit Unterstützung des katholischen Papstes Sylvester II. Die Macht auf dem Thron von Westfranken (Frankreich).
Es war wenig Freude für Hugh in seinem neu gegründeten Königtum, als es dem legitimen karolingischen Bruder von König Lothair, Charles, Herzog von Lothringen (953-993) gelungen war, die alte Hauptstadt Karls des Großen in Aachen zu erobern und sich sofort den Streitkräften des Kapets zuzuwenden vorgebender König. Hugh und Robert blieben in Paris effektiv isoliert, während die Kämpfe mit den Streitkräften von Charles, Herzog von Lothringen und der Capet-Miliz fortgesetzt wurden.

Bis 993 entwarf Papst Sylvester II. Einen Plan und überzeugte Karl, Herzog von Lothringen, an einem Treffen teilzunehmen, vermutlich in Bezug auf die versprochene Entfernung von Hugh und die Wiedereinstellung der legitimen Karolinger. Papst Sylvester II. Betrog jedoch Charles und seinen Sohn und ließ sie von den Streitkräften von Hugh in Orléans einsperren. Die legitimen Erben starben im Laufe des Jahres im Gefängnis.
Im Gegensatz zur Schaffensgeschichte seiner Nachkommen ist es fast sicher, dass Robert erst 993 im Alter von 21 Jahren zum Mitherrscher gekrönt wurde. 996 starb sein Vater und Robert wurde Alleinherrscher.

Sein Verhältnis zu Papst Sylvester II. War historisch schwierig. Sylvester ignorierte Robert weitgehend und verfolgte seine eigenen Pläne, Verträge und Projekte, was Robert zwang, sich seiner Autorität zu beugen. Roberts Mangel an strategischem Urteilsvermögen hatte nicht weniger als zwei gescheiterte Ehen zur Folge, als er bei Sylvester eine weitere Nichtigerklärung beantragte, um Constance of Arles, die Tochter Wilhelms I. von der Provence, zu heiraten. Die hartnäckige

Weigerung von Robert, Sylvester II nachzugeben, führte zu seiner kurzen Exkommunikation, die ihn bis 1001 legal von einer Wiederheirat abhielt.

Ähnlich wie sein Mangel an Voraussicht in der Ehe zeigte Robert keine wirklichen Fähigkeiten in militärischen Feldzügen. Sein Einmarsch in das Herzogtum Burgund im Jahr 1003 war eine Katastrophe – wahrscheinlich nur gerettet aufgrund des starken Einflusses von Sylvester II. Zu dieser Zeit.

1012 starb Papst Sylvester II. Und Robert II. Wählte seinen Sohn Gérard I. von Riom zum neuen katholischen Papst Nikolaus II. (1012-1046).

Nach dem Tod von Sylvester begann die Kontrolle über Robert über sein Königreich zu schwinden. Um die Sicherheit seiner Familie zu gewährleisten, ließ er seinen ältesten Sohn Hugh im Alter von 20 Jahren 1017 zum Mitherrscher krönen. Die jüngeren Söhne von König Robert, Henry und Robert, ärgerten sich jedoch über den Mangel an Eigentum und Grundbesitz und die Macht von Hugh. 1021 drohte ein Bürgerkrieg mit den Waffenbrüdern gegeneinander und gegen ihren Vater. Im Jahr 1025 wurde König Hugh in einer Schlacht mit seinem Bruder Henry getötet, der auch seinen Vater Robert II gefangen nahm. Um seinen Anspruch als König zu stärken, stellte Henry im selben Jahr sicher, dass sein Bruder und Verbündeter Robert zum Herzog von Burgund ernannt wurde.

König Robert lehnte es zunächst ab, Heinrich zum Mitherrscher krönen zu lassen, doch 1027 gab er nach und wurde wirksamer König der Franken. Robert II. Starb im Juli 1031 als Gefangener seines eigenen Sohnes. Nachfolger wurde sein Sohn König Heinrich von Frankreich.

Roberto Borja (Guiscard)

Key Facts

Other names	Robert „Guiscard“ Robert Borsa
Born	1042
Location	Zaragoza, Northern Spain
Bloodline	Borja
Married	Yes.
Children	Yes. Rogerio Borja
Position	Head of the Papal Militia Army (Roman Cult) 1058-1085
Died	1085

View attachment 1357

Roberto wurde in eine Militärsöldnerfamilie in der baskischen Stadt Saragossa in Nordspanien hineingeboren. Seit dem Ende der römischen Besatzung hatten die Basken jahrhundertelang für ihre Unabhängigkeit gegen die muslimischen Invasoren und dann gegen die fränkischen Könige gekämpft, die unter den Begründern des Katholizismus einige ihrer demütigendsten Niederlagen und Bestrafungen erlitten hatten.

Während des 17. und 18. Jahrhunderts beschlossen der Vatikan und die Jesuiten, die Begründer der Adelstitel der Borja in Italien an normannische Söldner umzuschreiben, um die offensichtliche historische Bedeutung des Baskenlandes und der Borja für die Gründung nicht nur der Römer weitgehend zu verringern Kult, aber auch die Jesuiten selbst. Heute ist ein Großteil der Geschichte um Roberto absichtlich verzerrt worden, was ein klares Verständnis sehr erschwert.

Entgegen der absichtlichen Fiktion, die um die Herkunft von Roberto und seinem Bruder (vermutlich Rogelio) als „Normannen“ kreiert wurde, kamen die normannischen Ritter des 11. Jahrhunderts im Rahmen der Invasion des heiligen katholischen Kaisers Heinrich III. Im Jahr 1046 nach Italien fromme und ehrenwerte katholische Ritter betrachteten die italienischen heidnischen Fürsten und die satanischen römischen Familien als ihre Erzfeinde. Daher ist die gesamte behauptete Geschichte über Roberto in den letzten hundert Jahren als höchst unzuverlässig zu bezeichnen.

Es ist klar, dass sowohl Roberto als auch Rogelio als junge Söldner kurz vor der Invasion des heiligen katholischen Kaisers Heinrich III. Im Jahr 1046 in Italien eintrafen. Das Datum 1042/43 ist wahrscheinlich ein vernünftiges Datum. Als Söldner wären sie nach Italien gekommen, um sich einer der privaten Armeen der italienischen Fürsten anzuschließen, höchstwahrscheinlich der

Fürsten von Capua und ihrer Stadt Benevento in Süditalien.

Es dauerte nicht lange, bis die jungen baskischen Soldaten den Respekt ihrer Arbeitgeber erlangten, und als Heinrich III. Einmarschierte, war anzunehmen, dass die Brüder Borja eine Schlüsselrolle beim Schutz der italienischen heidnischen Adligen spielten.

Als Gregor VII. Um 1057 die Rolle des Pontifex Maximus antrat, wurde der Roberto Borja zum vertrauenswürdigsten Beschützer dieses ersten „Papstes“ des römischen Kultes.

1084 brach eine massive Truppe von 36.000 Mann die Belagerung des römischen Kultführers Antipope Gregory VII in Rom, der von der Söldnerarmee von Robert Borja beschützt worden war.

Robert Borja konnte mit einigen seiner Männer fliehen, aber Antipope Gregory VII hatte nicht so viel Glück und wurde sofort als Ketzer der katholischen Kirche vor Gericht gestellt, exkommuniziert und hingerichtet. Später wurde dieses historische Ereignis absichtlich falsch ausgelegt, um zu behaupten, dass die Söldnerarmee von Robert Borja (der Guiscard) und nicht Kaiser Heinrich IV. Rom vom ketzerischen römischen Kult befreit hat.

Robert Borja floh dann nach Benevento und zum Vater von Zotto, der sich prompt als ketzerischer römischer Kult gegen Papst Clemens III. (1084–86) für Pontifex Maximus auszeichnete. Die normannischen Elitetruppen Heinrichs IV. Forderten dann Benevento auf, bis schließlich die gut befestigte Stadt 1085 fiel und AntiPope Victor III. Zusammen mit Robert Borja als Ketzer gegen den katholischen Glauben hingerichtet wurde.

Zotto und die wenigen verbliebenen Priester des römischen Kults konnten zusammen mit den Überresten der Borja-Söldnerarmee fliehen. Um 1086 nannten sie Zotto den neuen ketzerischen AntiPope Urban II – Pontifex Maximus des römischen Kults.

Roger (Borja) I of Sicily

Key Facts

Other names	Bosso, Rogelio
Born	1031
Location	Zaragoza, Northern Spain
Bloodline	Borja
Married	Yes
Children	Roger II of Sicily
Position	Count of Sicily
Died	June 1101 (Aged 70)

View attachment 1358

Roberto wurde in eine Militärsöldnerfamilie in der baskischen Stadt Saragossa in Nordspanien hineingeboren. Seit dem Ende der römischen Besatzung hatten die Basken jahrhundertelang für ihre Unabhängigkeit gegen die muslimischen Invasoren und dann gegen die fränkischen Könige gekämpft, die unter den Begründern des Katholizismus einige ihrer demütigendsten Niederlagen und Bestrafungen erlitten hatten.

Während des 17. und 18. Jahrhunderts beschlossen der Vatikan und die Jesuiten, die Begründer der Adelstitel der Borja in Italien an normannische Söldner umzuschreiben, um die offensichtliche historische Bedeutung des Baskenlandes und der Borja für die Gründung nicht nur der Römer weitgehend zu verringern Kult, aber auch die Jesuiten selbst. Heute ist ein Großteil der Geschichte um Rogelio absichtlich verzerrt, was ein klares Verständnis sehr erschwert.

Entgegen der absichtlichen Fiktion um die Herkunft von Rogelio und seinem Bruder Roberto als „Normannen“ kamen die normannischen Ritter des 11. Jahrhunderts im Rahmen der Invasion des heiligen katholischen Kaisers Heinrich III. Im Jahr 1046 gegen die Borja und andere venezianische Söldner nach Italien. Zweitens betrachteten diese frommen und ehrenwerten katholischen Ritter die italienischen heidnischen Fürsten und die satanischen römischen Familien als ihre Erzfeinde.

Daher ist die gesamte behauptete Geschichte über Roberto in den letzten hundert Jahren als höchst unzuverlässig zu bezeichnen.

Es ist klar, dass sowohl Roberto als auch Rogelio als junge Söldner kurz vor der Invasion des heiligen katholischen Kaisers Heinrich III. Im Jahr 1046 in Italien eintrafen. Das Datum 1042/43 ist wahrscheinlich ein vernünftiges Datum. Als Söldner wären sie nach Italien gekommen, um sich einer der privaten Armeen der italienischen Fürsten anzuschließen, höchstwahrscheinlich der

Fürsten von Capua und ihrer Stadt Benevento in Süditalien.

Als Gregor VII. Um 1057 die Rolle des Pontifex Maximus übernahm, wurde der Roberto Borja zum vertrauenswürdigsten militärischen Beschützer dieses ersten „Papstes“ des römischen Kultes.

Nachdem Roberto und Roger Borgia in Rom die Macht erlangt hatten, nahmen sie diese massive Söldnerarmee nach Süden und eroberten Messina im Jahr 1061. Im Jahr 1072 wurde auch Palermo in Sizilien erobert und Roger als neugebildeter Graf von Sizilien eingesetzt.

1083 rief Antipope Gregor VII. Bei der bevorstehenden Invasion Italiens durch den deutschen Kaiser Heinrich IV. Die Borja- und Söldnerarmee nach Norden zurück, um Rom zu verteidigen. Im Jahr 1084 zog Henry mit einer gewaltigen Truppe von 36.000 Soldaten nach Süden und zerschmetterte alles, was vor ihnen lag. Robert entschied sich zu gehen, während Roger Borja sich entschied, in Sizilien zu bleiben und das neu erworbene Familienland zu verteidigen.

Henrys gewaltige Truppe brach schließlich die Belagerung des römischen Kultführers Antipope Gregory VII in Rom, der von der Söldnerarmee von Robert Borja beschützt worden war. Robert Borja konnte mit einigen seiner Männer fliehen, aber Antipope Gregory VII hatte nicht so viel Glück und wurde sofort als Ketzer der katholischen Kirche vor Gericht gestellt, exkommuniziert und hingerichtet. Später wurde dieses historische Ereignis absichtlich falsch ausgelegt, um zu behaupten, dass die Söldnerarmee von Robert Borja (der Guiscard) und nicht Kaiser Heinrich IV. Rom vom ketzerischen römischen Kult befreit hat.

Robert Borja floh dann nach Benevento und zum Vater von Zotto, der sich prompt als ketzerischer römischer Kult gegen Papst Clemens III. (1084–86) für Pontifex Maximus auszeichnete. Die normannischen Elitetruppen Heinrichs IV. Forderten dann Benevento auf, bis schließlich die gut befestigte Stadt 1085 fiel und AntiPope Victor III. Zusammen mit Robert Borja als Ketzer gegen den katholischen Glauben hingerichtet wurde.

Zotto und die wenigen verbliebenen Priester des römischen Kults konnten zusammen mit den Überresten der Borja-Söldnerarmee nach Sizilien fliehen. Um 1085 nannten sie Zotto den neuen ketzerischen AntiPope Urban II – Pontifex Maximus des römischen Kults.

Roger blockierte erfolgreich alle Einfälle der Deutschen in sein Land und eroberte 1086 Syrakus. Roger hat jetzt die Kontrolle über den größten Teil Siziliens, einschließlich bedeutender Teile Apuliens und Kalabriens

1091 fühlte sich Roger zuversichtlich genug, einen Angriff auf Malta zu befehlen. Er starb 1101 und wurde von seinem ältesten Sohn Roger II gelungen.

King Pietro III Urseolo

Key Facts

Other names	
Born	994
Location	Venice
Bloodline	Pierleoni
Married	Yes
Children	Pietro Leoni
Position	King of Hungary (1041- 1047)
Died	1054 (aged 60)

View attachment 1347

Geboren als Sohn von Pietro II. Orseolo in Venedig in der mächtigen Pietro-Dynastie – zu dieser Zeit die wohlhabendste Familie der Welt. Er floh 1026 zusammen mit seinem Vater aus Venedig, als sich die Bürger von Venedig zum letzten Mal gegen die Dynastie auflehnten.

1028 besiegte sein Vater Pietro II. Orseolo Stephen, den 1. König von Ungarn und bestieg den Thron. Ungarn wurde nun die neue Basis für die venezianische Pietro-Macht.

Im Jahr 1041 starb König Pietro II Orseolo und wurde von Pietro III Urseolo gelungen. Als weniger fähiger Herrscher als sein Vater und seine Vorfahren sah sich König Pietro III. Urseolo einer zunehmenden Rebellion der Ungarn gegenüber

Bis zum Jahr 1045 hatten die kleineren Zweige des ungarischen Adels von Árpád zugestimmt, ihre Differenzen beizulegen und einen umfassenden Angriff auf die Streitkräfte von König Pietro III. Urseolo zu planen. 1047 gelang es ihnen, den König zusammen mit seiner Familie ins Exil nach Ravenna zu zwingen, während Andrew I. zum neuen König ernannt wurde.

Der verbannte König starb um 1054 – als letzter der Linie der Dogen / Könige, die jahrhundertelang die Macht innehatten und einen Großteil des Handels und der Finanzen der antiken Welt kontrollierten.

Ihm folgte sein Sohn Pietro Leoni, der Finanzpatron Gregors VII. Bei der Bildung des römischen Kultes.

Malcolm the Destroyer

Key Facts

Other names	Máel Coluim mac Cináeda, Malcolm I
Born	972
Location	Ireland
Bloodline	House of Alpin (House of Dunkeld)
Married	
Children	
Position	King of Alba (1005-1034)
Died	1034

View attachment 1349

Sohn von Kenneth MacAlpin (Cináed mac Ailpín), der den vorletzten holly king of Scotland (Alba) ermordete, Holly King Causantín mac Cuiléain.

Die Geschichte von Kenneth MacAlpin wurde längst durch Fälschungen wie die Genologien und Geschichten von John of Fordun in den Mythos umgeschrieben.

Nach dem Tod seines Vaters in der Schlacht von Clontarf im Jahr 1005 bestieg Malcolm den Thron, vermutlich in jungen Jahren. Aufgrund seiner grausamen und bösartigen Angriffe auf einheimische Schotten wurde er schnell „Malcolm the Destroyer“ genannt.

Seine Regierungszeit ist geprägt von seiner Besessenheit, die letzten Überreste der Cuileain zu vernichten, die Familie Holly und die Königsfamilie, die seine Familie tötete. Es gelang ihm, Ruadrí von Moray, den jüngeren Bruder des ermordeten Königs Konstantin, zu töten, aber seine Familie konnte fliehen.

In einigen seltenen Geschichten gibt es Beweise dafür, dass Malcolm während der Regierungszeit von Papst Benedikt VIII. Nach Rom ging, um einen päpstlichen Segen zu erlangen, um seine Familie zu rechtmäßigen Erben von Alba zu machen.

Im Jahr 1032 gelang es Malcolm, einen weiteren rechtmäßigen Thronfolger von Alba (Schottland), Findláech mac Ruadrí, Holly King of Moray, zu töten.
Der rechtmäßige Erbe ging dann auf seinen Sohn Mac Bethad mac Findlaích über, besser bekannt als MacBeth, der den Namen Rí Deircc verdiente. Es war MacBeth, der der letzte Holly King von Schottland war und 1039 Donnchad mac Crínáin, den Sohn von Malcolm, besiegte.

Malcolm the Traitor

Key Facts

Other names	
Born	
Location	Scotland
Bloodline	House of Alpin (House of Dunkeld)
Married	
Children	
Position	
Died	

View attachment 1350

Geboren als Sohn von Donnchad mac Crínáin, auch bekannt als Duncan als König von Alba (Schottland).

Im Jahr 1034 starb König Malcolm, der Zerstörer, endgültig und wurde von seinem Sohn Donnchad mac Crínáin, auch bekannt als Duncan, als König von Alba (Schottland) abgelöst. Im Jahr 1039 plante Duncan einen letzten Vorstoß, um in das Königreich Moray einzudringen und Macbeth und die letzte Stechpalme zu eliminieren. Bei der Schlacht von Pitgaveny in der Nähe von Elgin lehnten sich seine Truppen jedoch auf Befehl von Duncan gegen Macbeth auf und töteten den König. So wurde Macbeth 1039 der letzte Holly King von Schottland.

Máel Coluim mac Donnchad (Malcolm der Verräter) war noch ein Kind, als sein Vater getötet wurde und mit seiner Familie nach Northumbria und an den Hof von Siward dem Dänen floh. Siward zog ihn dann als seinen eigenen Sohn auf und verlieh ihm sogar den Titel eines Königs von Strathclyde. Als Siward der Däne 1055 starb, nahm Malcolm, der Sohn von Duncan und Earl of Northumbria, seine Armee nach Norden, um Macbeth zu konfrontieren, wurde jedoch schwer geschlagen. Nach seiner Rückkehr nach Northumbria wurde Malcolm von König Edward dem Beichtvater (1042-1066) seines Erbes beraubt und Tostig Godwinson zum neuen Earl ernannt.
Malcolm appellierte verzweifelt an Edward den Beichtvater für Truppen, einschließlich seines Eides und seiner Loyalität als Vasall Englands, und verkaufte Schottland effektiv an das House of Wessex, um die Krone zurückzugewinnen. Mit diesem Deal stellte Edward Malcolm eine große Söldnerarmee zur Verfügung, die 1058 in Schottland einfiel.
Macbeth war zahlenmäßig stark unterlegen und hielt Malcolms Streitkräfte an der Nordseite des Mounths fest. Er musste sich jedoch über den Cairnamounth Pass zurückziehen, wo er bei der Schlacht von Lumphanan Macbeth schwer verwundet worden war. Malcolm glaubte fälschlicherweise, dass Macbeth zu seinem Familienschloss in Dunsinane Hill zurückgebracht

worden war und befahl, es zu zerstören, wodurch der gesamte Macbeth-Clan getötet wurde. Stattdessen wurde Macbeth nach Scone gebracht, wo er 1058 starb – der letzte Holly King von Schottland.

Muircheartach Ua Briain

Key Facts

Other names	Murtough O'Brien
Born	
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	High King of Ireland (1101-1118)
Died	1118

View attachment 1351

Muircheartach war der Sohn von Toirdelbach Ua Briain, der früher der König von Irland war.

Die Ua Briain waren ehemalige sächsische Milizen der päpstlichen Invasionstruppe von Patrick im 5. Jahrhundert, die sich im Süden Irlands niederließen. Sie fanden eine Unterkunft bei den Cuileain und erhielten Grundstücke als Gegenleistung für ihren Schutz gegen die immer größer werdende Bedrohung durch die Uí Néill.

Muirchertach ist berühmt dafür, einer der größten Betrüger der Geschichte zu sein, da er komplette Manufakturen in Auftrag gegeben hat, um das O'Brien als einen echten alten irischen Clann zu implantieren.

Im Jahr 1104 ordnete Muirchertach die Veröffentlichung der fiktiven Geschichte und betrügerischen Genologie von Cogadh Gaedhil re Gallaibh an, um den Anspruch der Ua Briain (O'Brien) auf das Hochkönigstum zu rechtfertigen.
Es waren diese fiktiven Texte, die zuerst die Fabel über den Helden Brian Boru enthielten.

Im selben Jahr (1104) gab Muirchertach auch die Veröffentlichung von Lebor na hUidre (Buch der Dun Cow) durch das christliche Kloster von Clonmacnoise, County Offaly in Auftrag, das einen Teil der Táin Bó Cúailnge-Gründungsgeschichte des Ulster-Epos enthält.

Im Jahr 1106 bestellte Muirchertach die erste Veröffentlichung der fiktiven Geschichte von Brjáns Saga (auch Brjánssaga), um die historische Treue Dublins zu „Brian Boru“ zu behaupten – eine Figur, die es nie gab.

Pietro II Orseolo

Key Facts

Other names	„Peter the Venetian“
Born	975
Location	Venice
Bloodline	Pierleoni
Married	Yes
Children	King Pietro III Urseolo of Hungary
Position	Doge of Venice (1009-1026), King of Hungary (1028-1041)
Died	1041 (Aged 66)

View attachment 1353

Geboren in die allmächtige Pietro-Dynastie von Venedig – mit Abstand die reichste Familie der Welt zu dieser Zeit. Im Jahr 1009 starb sein Vater Pietro Orseolo und er folgte ihm auf den Thron des Dogen.

1026 lehnten sich die Venezianer erneut gegen die Herrschaft der Pierleoni auf, während Pietro II. Orseolo gegen die Osmanen kämpfte. Er wurde im Kampf besiegt und zum Rückzug gezwungen, aber da seine Stadt stark verteidigt war und die Osmanen auf der Jagd waren, war er nicht in der Lage, Venedig zu belagern, um die Kontrolle zurückzugewinnen.

Stattdessen landeten die verbliebenen Schiffe der venezianischen Flotte in der Nähe von Triest und Pietro II. Orseolo und seine Marines zogen nach Osten, bis sie auf die Streitkräfte von Stephan von Ungarn stießen. Die „jüdischen“ venezianischen Marines besiegten die christlichen Ungarn und Pietro II. Orseolo wurde 1028 König von Ungarn. Er regierte als rücksichtsloser Tyrann bis zu seinem Tod im Jahr 1041.

Ihm folgte sein Sohn, König Pietro III. Urseolo von Ungarn (1041 – 1047).

Pietro Leoni

Key Facts

Other names	Leo de Benedicto Christiano, The Merchant of Venice
Born	1033
Location	Hungary
Bloodline	Pierleoni
Married	Yes
Children	AntiPope Callixtus II
Position	Treasurer to AntiPope Gregory VII
Died	1102 (aged 69)

View attachment 1354

Geboren als Sohn des ungarischen Königs Pietro II. Urseolo (1041–1047) – der letzten Dynastie, die die Herrschaft über ein Land oder einen Stadtstaat innehatte. Pietro Leoni ist die ursprüngliche und klassische Figur, die als „Kaufmann von Venedig“ bekannt ist – der Mann, der die Schaffung des römischen Kultes finanzierte, der die Kontrolle über die katholische Kirche übernahm und sie noch heute kontrolliert.

Wie alle Mitglieder der Pierloni-Dynastie war Pietro Leoni ein sephardischer / sarmatischer Jude. Die Behauptung, er habe seine Religion zum Christen gemacht, ist höchst zweifelhaft, obwohl er die Bildung einer neuen parasitären religiösen Bewegung (römischer Kult) finanziell behindert hat.

1047 wurde König Pietro II. Urseolo von Ungarn – der reichste Mann der Welt – abgesetzt und die Familie nach Ravenna verbannt. Sein Vater starb einige Jahre später um 1054. Dieses Ereignis scheint ein Wendepunkt im Leben von Pietro Leoni, der Familiendynastie und der ganzen Welt zu sein.

Pietro zog nach Rom und errichtete einen Palast im Bezirk Trastevere. Dort in Rom ging Pietro Leoni eine der berühmtesten Allianzen der Geschichte ein – die Verbindung des Oberhauptes des venezianischen Satankults mit den Führern des heidnischen Kultes von Cybele, dem Pontifex Maximus. Pietro Leoni stellte seine Handelsflotte und Finanzen zur Verfügung, um die besten Mercanaries aus der ganzen Welt zu rekrutieren.

Weil Pietro Leoni – der „Kaufmann von Venedig“ und der reichste Mann der Welt – Söldner bezahlte und anstellte, verließen die Borja-Brüder Spanien, um nach Italien zu kommen, um Ruhm und Reichtum zu suchen. Ohne die Finanzen, das Wissen und die strategischen Fähigkeiten von Pietro

Leoni wäre es Gregory VII auf keinen Fall gelungen.

1056 starb Kaiser Heinrich III. Und sofort befahl Gregor VII. „Seiner“ Miliz, den katholischen Papst Leo IX. (1049-1056) zu erobern und hinzurichten. Dann erklärte er sich zum einzigen wahren Vertreter der katholischen Kirche – eine Position, die seitdem durch die Nachfolge der Betrüger des römischen Kultes aufrechterhalten wurde.

1057 wurde die größte Privatarmee, die jemals von einem Mann in der Geschichte finanziert wurde (Pietro Leoni), in Italien versammelt und beseitigte alle Vasallen des deutschen katholischen Königs.

Als König Heinrich IV. Von Deutschland 1083 einfiel, war ein erheblicher Teil des Familienvermögens für die Schaffung und den Schutz des neuen römischen Kultes und seines ersten „Papstes“ Gregor VII. Ausgegeben worden. Als Gregor schließlich gefangen genommen wurde, wurde Pietro Leoni nicht verletzt und lebte nach der Rückkehr der katholischen Päpste im Jahr 1084 unter Papst Clemens III.

Pietro Leoni starb 1102. Sein Sohn Pietro II Leoni wurde Nachfolger, der nach der vollständigen Eliminierung aller Grafen von Tusculum durch die Sachsen Konsul und Herrscher von Rom wurde.

Pontifex M. Gregory VI

Key Facts

Other names	Giovanni Graziano
Born	
Location	
Bloodline	Tusculum
Married	
Children	
Position	Pontifex Maximus (1045-1046)
Died	1046

View attachment 1355

Giovanni Graziano (John Gratian) (Papst Gregor VI.), Nachfahre des mächtigen und wohlhabenden Tusculum-Clans und möglicherweise der Familie Pierleoni.

Er ist berühmt dafür, dass er das Papsttum angeblich um 1045 von seinem Patensohn für etwa 14 Mio. USD (in der heutigen Währung) gekauft hat. Dies ist natürlich eine schreckliche Lüge, da Pontifex Maximus Gregory ein vollwertiger heidnischer Hohepriester und nicht christlicher oder katholischer als alle seine heidnischen Vorfahren war.

Der römische Kult hat Pontifex Maximus Gregor VI. Immer schlecht gesehen, weil er der letzte vollwertige heidnische Hohepriester der Cybele im Vatikan war.

1046 drang der heilige katholische Kaiser Heinrich III in Italien ein und zerschlug die Macht der Grafen in Rom, wobei vermutlich so viele dieser abscheulichen heidnischen Mörder wie möglich hingerichtet wurden.

Der legitime katholische Papst Clemens II. Wurde dann umgehend wieder als erster katholischer Papst nach Adrian II. Im Jahr 876 in Rom eingesetzt. Papst Clemens II. Setzte dann das berühmte Ritual der Krönung Karls des Großen nach, und Papst Clemens krönte Heinrich III. An Weihnachten zum legitimen heiligen katholischen Kaiser Tag 1046.